

INHALTSVERZEICHNIS

EU-Wahl erstmals ab 16: Bildungsprojekt begleitet Erstwählende	2
Großübung von Feuerwehr, Rettungsdienstes und Katastrophenschutz	5
Angebote der Volkshochschule	8
Meldungen	9



EU-Wahl erstmals ab 16: Bildungsprojekt begleitet Erstwählende – Aufklärungskampagne vermittelt Jugendlichen Europas Demokratie

Die Wahl des Europäischen Parlamentes am 9. Juni gilt als die weltweit zweitgrößte demokratische Abstimmung. In diesem Jahr ist sie mit einem Novum verbunden: Erstmals dürfen in Deutschland bereits 16-Jährige wählen. Auch sie heben die Zahl der Erstwählenden auf deutschlandweit insgesamt 5,1 Millionen an. Häufig sieht sich die Europäische Union (EU) jedoch dem Vorwurf ausgesetzt, sie sei zu komplex, ihre Entscheidungsfindungen zu unverständlich. Damit Krefelds Erstwählende im Vorfeld ihrer Europawahl-Premiere einen umfassenden Überblick über Strukturen und Prozesse innerhalb der EU erhalten, hat der städtische Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung eine breit angelegte Aufklärungs- und Informationskampagne entwickelt. Die vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen reichen von April bis zur Wahl Anfang Juni. Das Bildungsprojekt soll grundlegendes Wissen über die Europäische Union vermitteln und eine Auseinandersetzung mit den Parteien und deren Wahlprogrammen ermöglichen.

„Die Politik hat erkannt, dass auch die junge Generation einen wichtigen Teil der Bevölkerung darstellt, dessen Anliegen Gehör finden muss. Dass das Wahlalter auf 16 Jahre heruntergestuft wurde, ist ein guter erster Schritt, um die Europapolitik für Jugendliche nahbarer zu machen. Begleitende politische Bildungsinitiativen sind in Zeiten zahlreicher globaler Krisen wichtiger denn je. Wir in Krefeld verstehen uns als eine weltoffene Stadt im Herzen Europas und wollen das einmalige Friedens- und Freiheitsprojekt der EU selbstbewusst verteidigen“, sagt Stadtdirektor Markus Schön. Das umfangreiche Informationsprogramm in den kommenden zwei Monaten richtet sich an Jugendliche, junge Erwachsene, aber auch an noch nicht wahlberechtigte Kinder. Unterstützend wirken der Jugendbeirat, die freien Träger der Jugendhilfe, Jugendverbände und weitere Institutionen mit. „Wir möchten mit den Kindern und Jugendlichen über Politik und Demokratie ins Gespräch kommen

und sie dort abholen, wo sie sich aufhalten, zum Beispiel in Schulen und Jugendzentren“, erklärt Matthias Hoeps, Sachgebietsleiter Kinder- und Jugendarbeit bei der Stadt Krefeld. „Deshalb finden viele Veranstaltungen auch in der ganzen Stadt, organisationsübergreifend und zusammenwirkend statt.“

Lara Oberdieck hat die Bildungseinheiten methodisch ausgearbeitet und konzipiert. Sie ist seit vergangenem Jahr Fachkraft für politische Bildung bei der Stadt Krefeld. „Häufig wird die Europäische Union stiefmütterlich behandelt. Doch dafür ist sie viel zu wichtig“, sagt sie. „Durch dieses ganzheitliche Projekt zur Aufklärung und Information rund um die Europawahl soll der erste Schritt hin zu einer Demokratisierung der jungen Generation erfolgen.“ Ein Beispiel dafür ist das neu aufgelegte Schulprojekt für Erstwählende. In der vergangenen Woche hat Oberdieck mit ihren Kollegen damit den Auftakt zur Aufklärungskampagne hingelegt. In der zwölfteiligen Veranstaltungsreihe sammeln Krefelder Oberstufenschüler – allesamt potenzielle Erstwählende – in Form eines mannigfaltigen Stationenlernens Grundwissen über die EU. Hierbei sollen sie in einen diskursiven Austausch treten und Parteiprogramme kennenlernen, um eine fundierte Wahl treffen zu können. „Die Jugendlichen setzen sich mit den Normen und Werten auseinander, die für sie selbst wichtig sind“, erklärt Oberdieck. „Sie sollen für sich herausfinden, ob sie sich mit einer Partei voll und ganz oder gar nicht identifizieren können. Oder ob es zumindest eine Partei gibt, mit der sie sich arrangieren können.“

Das Gros der Veranstaltungen konzentriert sich auf den Mai. Ein erster Höhepunkt ist die dreitägige Bildungsreise nach Brüssel vom 2. bis zum 4. Mai, die Stadt Krefeld begleitet sie gemeinsam mit der mobilen Einrichtung Mobifant. Die Jugendlichen sollen mit Besuchen im EU-Parlament oder im Haus der europäischen Geschichte direkte Berührungspunkte mit der Europapolitik haben. Auch der städtische Jugendbeirat beteiligt sich mit verschiedenen Projekten, die zum Beispiel den direkten Kontakt mit der Politik forcieren. So sind etwa ein Speed-

Debating im Jugendzentrum K³-City am 8. Mai und eine Podiumsdiskussion in der Kulturfabrik am 24. Mai geplant. Vom 20. bis zum 31. Mai finden darüber hinaus die U16-Wahlen statt, federführend organisiert vom Landesjugendring NRW. Dadurch soll ein politisches Meinungsbild derjenigen entstehen, die in diesem Jahr noch nicht wahlberechtigt sind.

Finanziert wird die Aufklärungs- und Informationskampagne durch das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei in Form der Europa-Schecks 2024. Alle Termine werden auf der Internetseite der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Krefeld www.jungeskrefeld.de veröffentlicht und laufend aktualisiert. Für weitere Informationen und bei Rückfragen ist Lara Oberdieck unter Telefon 0 21 51 / 86 35 39 und per E-Mail an lara.oberdieck@krefeld.de erreichbar.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Großübung von Feuerwehr, Rettungsdienstes und Katastrophenschutz – Auszubildende Notfallsanitäter des DRK Rettungsdienstes proben den Ernstfall

Ein vollbesetzter Pkw kracht an einem Bahnübergang unter einen Güterwaggon. Bei dem Unfall werden eine Person zwischen Pkw und Waggon eingeklemmt, genauso wie der Fahrer und der Beifahrer im Unfallfahrzeug. Mehrere wartende Passanten werden ebenfalls verletzt oder sind Betroffene. Die drei Fahrzeug-Insassen von der Rückbank können sich eigenständig befreien, stehen allerdings extrem unter Schock und verlassen verwirrt die Einsatzstelle in verschiedene Richtungen. Eine der drei Personen stürzt dabei einen Hang hinab und droht ins Wasser zu fallen. Das dargestellte Szenario ist Teil des Übungstags für die Auszubildenden Notfallsanitäter des DRK Rettungsdienstes Krefeld, der am 13. April auf dem Gelände der Feuer und Rettungswache in Linn an der Hafenstraße stattfand. Im Übungseinsatz befanden sich die Löschgruppe Traar, der Löschzug Uerdingen, das DRK Krefeld mit haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften, das DRK Willich (Kreis Viersen) und der DRK Ortsverein Kaarst (Rhein Kreis Neuss), die Polizei Krefeld sowie die Rettungshundestaffeln „Rheinland“ und „Ruhrgebiet“. Insgesamt nahmen rund 80 Einsatzkräfte, Verletztendarsteller und Beobachter an dem Übungstag teil.

Die gesamte Übung kann als großer Erfolg gewertet werden. Neben der Schulung der technischen und organisatorischen Abläufe konnten auch wertvolle Erkenntnisse für eine zielführende und erfolgsorientierte Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen gewonnen werden. Speziell für solche Übungszwecke gibt es auf dem Gelände der Feuer- und Rettungswache Linn einen ausrangierten Kesselwagen auf Gleisen. Für die Übung am Samstag wurde ein Schrottfahrzeug so bearbeitet und präpariert, dass es unter den Waggon geschoben werden und damit reale Rahmenbedingungen eines schlimmen Unfalls simulieren konnte. Um 10.20 Uhr erfolgte am Samstag die fiktive Alarmierung der ersten

Kräfte, eines Notarzteinsatzfahrzeugs und eines Rettungswagens, die aus dem Bereitstellungsraum an der George-C-Marshall Straße anrückten. Vor Ort fanden die jungen Einsatzkräften, darunter zwei Polizeibeamte vom Bezirksdienst der Krefelder Polizei, eine chaotische Lage vor. Die große Herausforderung für die angehenden Notfallsanitäter war vor allem, sich zunächst einen Überblick von der Lage zu verschaffen und ausreichend Einsatzmittel nachzufordern.

Wenige Augenblicke später traf auch die Feuerwehr an der Übungsstelle ein. Der Einsatzleiter und die beiden Einheitsführer erkundeten parallel die Einsatzstelle und teilten sich anschließend auf. Während die Löschgruppe Traar sich mit Unterstützung eines Trupps der Uerdinger Einsatzkräfte um die technische Rettung der beiden eingeklemmten Personen im Pkw kümmerte, stellten die weiteren Uerdinger den Brandschutz sicher und übernahmen die Patientenbetreuung, da der Rettungsdienst noch nicht mit ausreichend Kräften vor Ort war. Aufgrund der Vielzahl an verletzten Personen herrschte in der Erstphase naturgemäß noch eine sogenannte ‚Mangelversorgung‘, die die Einsatzleitung mit sichtlich zu wenigen Einsatzkräften dennoch bewältigen konnte. Die beiden im Pkw eingeklemmten Personen konnten mit schwerem technische Rettungsgerät innerhalb von 45 Minuten nach Übungsbeginn schonend aus dem Wrack gerettet werden.

Auch der Rettungsdienst, der die Verletzten zunächst in einer improvisierten „Patientenablage“ einer Erstversorgung unterzog, konnte nach und nach auf weitere Rettungswagenbesatzungen und eine Sanitätsgruppe der Einsatzeinheit zurückgreifen. Die Einsatzleitung musste sich dann um die Organisation der Patienten und die Zuteilung zu den fiktiven Zielkrankenhäusern kümmern. Wichtig war hierbei die Übung für die Absprachen zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst. Für die Suche nach den drei geflüchteten Personen wurden zeitnah die ersten Rettungshunde eingesetzt. Weiterführende Informationen zur Fluchtrichtung der

vermeintlichen Opfer bekamen die Hundeführer durch die Polizeibeamten, die während des Übungsverlaufs Zeugen befragten.

Ein Suchhund konnte schnell die Fährte einer der Personen aufnehmen, die das Team in Richtung Drehbrücke in circa 1,5 Kilometer Entfernung in den Hafen führte. Am Hang des Deiches drohte eine Person abzustürzen. Die Einsatzkräfte der beiden Hilfeleistungslöschfahrzeuge machten sich nach Abschluss der technischen Rettung wieder einsatzbereit und fuhren direkt zur Unterstützung der Rettungshunde an der Drehbrücke. Die verletzte Person wurde durch zwei mit Absturzsicherungen ausgestatteten Einsatzkräfte der Feuerwehr auf ein „Spineboard“ geschnallt und anschließend über Steckleiterteile wie auf Schienen den Hang nach oben geschoben. Hier stand der Rettungsdienst bereit, um die anschließende Versorgung des Verletzten zu übernehmen. Gegen 13 Uhr konnte die Übung erfolgreich abgeschlossen werden.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Angebote der Volkshochschule

Anfängerkurs in der VHS: Klassisches Ballett für Erwachsene

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet ab Dienstag, 23. April, von 17 bis 18.15 Uhr an acht Terminen den Anfängerkurs „Klassisches Ballett für Erwachsene“ an. Ballett ist eine Tanztechnik, die alle erlernen können. Es geht um die Freude am Tanzen, um das Entdecken der eigenen körperlichen Möglichkeiten und ein bewusstes Training von Beweglichkeit und Konzentration. Für den Spaß an der tänzerischen Bewegung ist man weder zu alt noch zu ungeduldig. Das Ballett ermöglicht viele Ausdrucksmöglichkeiten jenseits von Spagat und Spitzentanz und stellt eine besondere Art von Ausgleichssport dar. Das Entgelt beträgt 87 Euro. Anmeldungen sind bis Donnerstag, 18. April, möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder unter www.vhs.krefeld.de. ◀

Computer-Kurs für Anfänger an acht Terminen

Ab Montag, 22. April, bietet die Volkshochschule (VHS) Krefeld an acht Terminen von 16.30 bis 18 Uhr einen Computer-Kurs für Anfänger an. In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden gemeinsam die ersten Schritte am Computer und erarbeiten alle notwendigen Handgriffe. Neben dem Umgang mit Windows wird eine Einführung in die Programme „Word“ und „Excel“ vermittelt. Die Kursteilnehmenden lernen, wie sie Ordner, kleine Tabellen oder Texte erstellen und das Internet nutzen. Das Kursentgelt beträgt 106 Euro. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder unter www.vhs.krefeld.de. ◀

Meldungen

Mediothek Krefeld: Feierabend-Bücherflohmarkt in Uerdingen

Die Mediothek Krefeld veranstaltet am Montag, 29. April, von 16 bis 18.30 Uhr einen Feierabend-Bücherflohmarkt in der Vertrauensbibliothek Uerdingen am Marktplatz 5. Interessierte erwartet eine kleine Auswahl an Krimis, Thrillern, Romanen und Taschenbüchern. Der Bestand wird wegen des anstehenden Innenausbaus in diesem Bereich der Herberzhäuser aufgelöst. Nach dem Umbau wird dort eine neue Stadtteilbibliothek eingerichtet. In der Zwischenzeit können Bücher und mehr in der Mediothek am Theaterplatz ausgeliehen werden. Der Flohmarkt findet in Kooperation mit dem Verein „Freunde und Förderer der Mediothek Krefeld“ statt. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de